



Sprachkurse wie hier in der Bibliothek Dresden-Neustadt sollen Flüchtlingen bei der Integration helfen. Fotos: Stadtbibliothek Dresden

Marit Kunis-Michel

Bibliotheken als Kulturbrücke

Kultur- und Integrationsangebote der Städtischen Bibliotheken Dresden

Interkulturelle Bildungsangebote sind nicht erst seit 2015 im Programm der Städtischen Bibliotheken Dresden fest verankert. Eingebettet in die Diskussionen über die Integration von Flüchtlingen und den Beitrag, den eine öffentliche Bibliothek leisten kann, stehen diese Angebote jedoch stärker im Mittelpunkt kultureller Bildung als zuvor.

Willkommenskultur - Wie die Städtischen Bibliotheken Integration bisher unterstützten

Um sich den neuen Herausforderungen zu stellen, gründete sich im Sommer 2015 die AG Integration der Städtischen Bibliotheken Dresden. Zu Beginn knüpften die Mitglieder der Arbeitsgruppe Netzwerke zu Willkommensinitiativen, dem

Ehrenamtskoordinator Asyl der Stadt Dresden sowie Flüchtlingsunterkünften. Bibliotheksangebote wurden der neuen Zielgruppe entsprechend entwickelt bzw. überarbeitet. Dabei erfuhren die Mitglieder der AG große Unterstützung. Verlage stellten kostenfrei Material zur Verfügung, der Austausch mit Kollegen unter anderem der Stadtbibliotheken Nürnberg und Berlin-Mitte war besonders hilfreich in der Aufbauphase der AG. Ebenso förderlich sind die gesammelten Informationen des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knb) des Deutschen Bibliotheksverbands.

Hilfen gegen Sprachlosigkeit

In der Praxis wurde schnell deutlich, dass aufgrund der bestehenden Sprachbarrieren ein Hilfsmittel entwickelt werden

musste, um alle notwendigen Informationen für die Nutzung der Bibliothek adäquat übermitteln zu können. Inspiriert von den Zeigebildern der Stadtbibliothek Nürnberg erarbeitete die AG Integration eine dreisprachige (deutsch, englisch, arabisch), bildgestützte Anmeldeinformation. Pro Seite wird je eine Grundregel anschaulich dargestellt. Dafür konnte auch auf die bereits vorhandenen Informationsblätter in Leichter Sprache zurückgegriffen werden. Die Mitarbeiter nutzen die Anmeldeinformation in Form eines Tischflipcharts und als Präsentation via Beamer bei Führungen unter anderem für DAZ-Klassen. Das Feedback ist nach wie vor sehr positiv. Die bestehende Informationslücke wird durch die Kombination mit den fremdsprachigen Hinweisen zur Benutzung deutlich verkleinert.

Der Ausbau der interkulturellen Bildungsangebote zeigt erste Wirkung in den Anmeldezahlen. Gut die Hälfte der neuangemeldeten Zuwanderer kommt aus anerkannten Flüchtlingsländern.

Entsprechend des veränderten Informationsbedarfes werden die Anmeldeinformationen weiter ergänzt und regelmäßig aktualisiert. Eine Nachnutzung dieses Tischflipcharts erfolgt seit 2016 in den Berliner Stadtbibliotheken. Weitere Öffentliche Bibliotheken bekundeten ihr Interesse.

Zusätzlich wurde ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Benutzung der Bibliothek in 20 Sprachen übersetzt. Diese Flyer ermöglichen fremdsprachigen Besuchern eine verständliche Information zu den Nutzungsbedingungen und kostenfreien Angeboten der Städtischen Bibliotheken Dresden und bilden ebenso die Grundlage des Anmeldegesprächs. Bei der Auswahl der Fremdsprachen wurde sich an den in Dresden am häufigsten vorkommenden und verstärkt nachgefragten Sprachen orientiert. Dazu gehören: Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Koreanisch, Paschtu, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tigrinisch, Tschechisch, Türkisch, Ukrainisch, Urdu und Vietnamesisch. (www.bibo-dresden.de/de/benutzung/information-in-foreign-languages.php)

Die Städtischen Bibliotheken Dresden erweiterten mit Medienboxen ihr Angebot einer auf Langfristigkeit angelegten Integration.

Flüchtlinge suchten anfänglich eher selten aktiv den Weg in die Städtischen Bibliotheken Dresden. Sie kamen häufig in Begleitung eines Paten mit dem Wunsch, sich anzumelden und Medien zum Spracherwerb auszuleihen, kostenfreien Zugang zum Internet zu erhalten und die Räumlichkeiten der Bibliothek als Lernort zu nutzen. Heute besuchen uns viele Asylsuchende in Kleingruppen erstmalig mit ihrem Heimleiter oder Sprachkurslehrer zu einer Einführungsveranstaltung in die Bibliothek. Seit Oktober 2015 stieg die Nachfrage nach Bibliotheksführungen

in Deutsch und Englisch stark an, so dass sie beinahe täglich angeboten werden.

Der Ausbau der interkulturellen Bildungsangebote zeigt erste Wirkung in den Anmeldezahlen. Gut die Hälfte der neuangemeldeten Zuwanderer kommt aus anerkannten Flüchtlingsländern.

Lern- und Begegnungsort Bibliothek

Die Haupt- und Musikbibliothek sowie die Bibliothek Dresden-Neustadt stellen seit 2015 ihren Veranstaltungsraum für ehrenamtlich geführte Sprachkurse zur Verfügung. Um den Spracherwerb und damit eine gelingende Integration zu unterstützen, findet aktuell montags und mittwochs je ein Kurs für bis zu acht Flüchtlinge statt.

Zusätzlich luden die Städtischen Bibliotheken Dresden alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu verschiedenen interkulturellen Veranstaltungen wie das Café International im Sommer und eine literarische Reise um die Welt im Advent ein. Die Fotoausstellung »Zu Hause ist man überall« von Clhassan

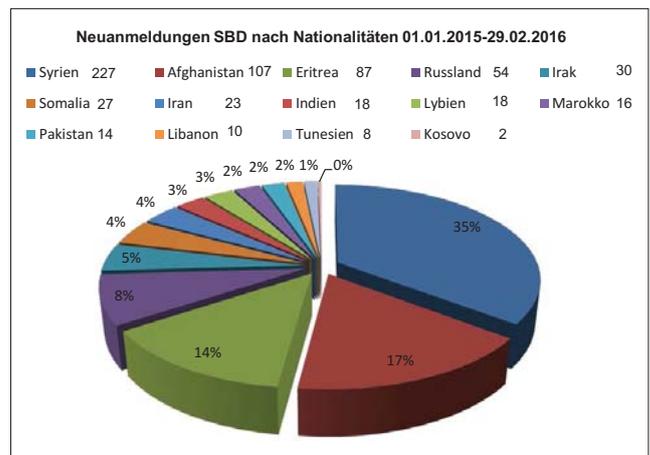


Abb. 1: Vor allem Menschen aus Syrien und Afghanistan haben sich 2015 neu bei der Stadtbibliothek Dresden angemeldet.

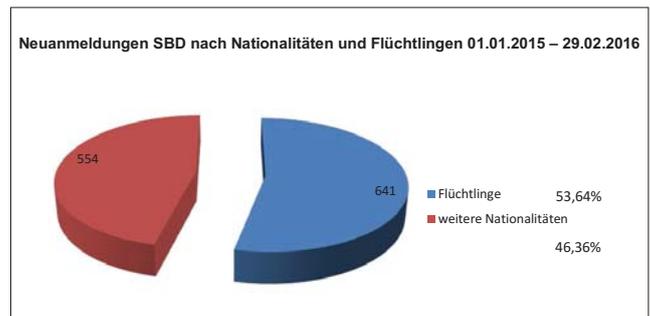


Abb. 2: Die Flüchtlingskrise wirkt sich auch auf die Stadtbibliothek Dresden aus: Im vergangenen Jahr haben sich mehr Flüchtlinge als andere ausländische Nutzer neu angemeldet.



Das Vermitteln von Sprachkompetenz ist ein wichtiger Baustein bei der Integration von Flüchtlingen in die deutsche Gesellschaft: Die Stadtbibliothek Dresden unterhält daher vier Medienboxen mit jeweils etwa 25 Büchern.

Chevy wurde in den Bibliotheken Dresden-Gorbitz und Neustadt gezeigt. Sie beinhaltet Portraitfotos Asylsuchender, die durch Texte zu Vita und den ganz persönlichen Beweggründen der Flucht ergänzt werden. Während dieser Veranstaltungen kamen Dresdner mit Zuwanderern ins Gespräch, informierten sich über fremdsprachige Literatur und lernten andere Kulturen und ihre Feste kennen.

Bücher als Brückenbauer

Entsprechend der gestiegenen Nachfrage wurde der Medienbestand um viele Wörterbücher, Lehrbücher Deutsch als Fremdsprache sowie um Sprachspiele für Groß und Klein ergänzt. Die AG Kinder und Jugend der Städtischen Bibliotheken Dresden stellte im Herbst 2015 vier Medienboxen für die Integrationsarbeit in Kindergärten, Grundschulen und Flüchtlingsunterkünften unter den Themen »Komm mit hinaus: Pflanzen, Tiere, Jahreszeiten«, »Ich finde was: Technik, Fahrzeuge, Baustellen«, »Einfach alles: die Welt in Bildern, Wörtern, Liedern und Spielen« und »Zuhause kann überall sein: wohnen, essen, kleiden, spielen« zusammen.

Ausgehend von den positiven Erfahrungen in der Sprach- und Leseförderung durch das Projekt »Lesestark!« wurden 2015 zwei Fortbildungskurse »Vorlesen für Asylsuchende und Flüchtlingskinder« angeboten.

Die Medienboxen enthalten jeweils etwa 25 Titel und stehen sowohl für die Veranstaltungsarbeit in den Zweigstellen der Städtischen Bibliotheken Dresden wie auch zur Ausleihe an Multiplikatoren zur Verfügung. Darin enthalten sind insbesondere Bücher, deren Inhalt sich über die Bilder erschließt bzw. die auf spielerische Weise den Spracherwerb unterstützen.

Ergänzt werden sie um Sachbilderbücher, die Elementarwissen vermitteln. Spiele komplettieren die Medien- und Genrevielfalt. Die Städtischen Bibliotheken Dresden erweiterten mit diesen Medienboxen ihr Angebot einer auf Langfristigkeit angelegten Integration. Bereits seit 2013 befinden sich ein Klassensatz des textlosen Bilderbuches »Die Torte ist weg« von Thé Tjong-Khing und zwei Medienkisten mit einer großen Auswahl an textlosen Bilderbüchern im Bestand. Die Liste der enthaltenen Medien ist hinterlegt auf der Website der Bibliothek (www.bibo-dresden.de/de/aktuelles/aktuelle-informationen/medienboxen.php).

Fortbildung Vorlesen für Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Fremdsprache

Ausgehend von den positiven Erfahrungen in der Sprach- und Leseförderung durch das Projekt »Lesestark!« wurden 2015 zwei Fortbildungskurse »Vorlesen für Asylsuchende und Flüchtlingskinder« angeboten. Die Workshops vermittelten, wie ehrenamtliche Vorlesepaten Kinder mit Deutsch als Zweitsprache durch unterschiedliche Vorlesetechniken für Geschichten und Bücher begeistern und sie in ihrer Sprachentwicklung wie auch im eigenständigen Lesen unterstützen können. Im Mittelpunkt standen mehrsprachig erzählende Bilderbücher, »sprechende« Vorlesebücher und textlose Bilderbücher sowie ihr Einsatz in Vorleseinteraktionen. Verschiedene Erzähltechniken wurden im Workshop aktiv erprobt. Alle Kursteilnehmerinnen haben ihr bisheriges ehrenamtliches Engagement erweitert und erste Kooperationen mit Flüchtlingsunterkünften sind geschlossen worden. Die Qualifizierung der haupt- wie ehrenamtlichen Beschäftigten zur interkulturellen Kommunikation wird auch ein Schwerpunkt in den Fortbildungsangebot der kommenden Jahre bleiben.

Weitere Aktionen, Projekte und Unterstützer

Integrationsarbeit richtet sich nicht nur an Flüchtlinge, alle Neuzugewanderten profitieren davon. Die Städtischen Bibliotheken wollen eine Vorbildfunktion übernehmen und dem wachsenden Rechtspopulismus entgegenwirken. Gern kooperieren wir mit verschiedenen Netzwerkpartnern. Besonders hervorzuheben ist die Aktion »Dresden geht aus«, an der sich auch die Städtischen Bibliotheken Dresden beteiligen (www.dresden-geht-aus.de).

Aufbauend auf 15 Jahre intensive Arbeit und vielen positiven Erfahrungen mit ehrenamtlich tätigen Lesepaten und Bücherboten soll das mehrsprachige Ehrenamtsnetzwerk »Kulturbrücke Bibliothek« ins Leben gerufen werden.

Unter dem Motto »Warum nicht gleich am Montagabend die Energie des Wochenstarts nutzen?« hat sich das Citymanagement Dresden gemeinsam mit Händlern, Kultur und Gastronomen etwas ausgedacht: Der Montagabend ist künftig für besondere Veranstaltungen und Aktionen reserviert. Spezielle Angebote und einmalige Kulturerlebnisse - immer montags in der Zeit zwischen 17 und 20 Uhr freut sich die Innenstadt auf ihre Dresdner. Jeden Montag können Interessierte in der Haupt- und Musikbibliothek und der Jugendbibliothek medien@age von 17 Uhr bis 20 Uhr eine kostenlose Schnupperanmeldung für sechs Monate nutzen. Der Benutzerausweis ist in allen Bibliotheken unseres Netzes gültig.

Stadtweite Themenwochen wie die »Internationalen Wochen gegen Rassismus« oder »Interkulturelle Tage« bieten die Möglichkeit, mit weiteren Kulturpartnern zu kooperieren. So soll zum Beispiel die Verbindung zum Theater junge Generation verstärkt werden. Projekte für DAZ- und Willkommensklassen möchten wir erfolgreich fortführen.

Die vielen positiven Reaktionen auf das Engagement und erweiterte Integrationsangebot der Städtischen Bibliotheken bestärken uns auch im Ausbau der politischen und demokratischen Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Aufbauend auf 15 Jahre intensive Arbeit und vielen positiven Erfahrungen mit ehrenamtlich tätigen Lesepaten und Bücherboten soll das mehrsprachige Ehrenamtsnetzwerk »Kulturbrücke Bibliothek« ins Leben gerufen werden. Wir laden erwachsene Zuwanderer ein, sich aktiv in den Dresdner Kulturbereich zu integrieren und ermöglichen Dresdner Bürgerinnen und Bürgern gleichzeitig multikulturelle Kulturarbeit und Austausch mit (vorerst) Fremden in der Bibliothek zu erleben.

Mehrsprachigen Kulturlotsen werden Lesegruppen leiten und die hauptamtlichen Mitarbeiter in der interkulturellen Öffentlichkeitsarbeit begleiten.

Die Integrationsarbeit der Städtischen Bibliotheken erfährt von vielen Seiten Unterstützung. Im November 2015 erhielt die Zweigstelle Dresden-Neustadt im Rahmen der Aktion »Unterstützen Sie uns – damit wir helfen können!« 85 von Nutzern gespendete aktuelle Bilder-, Wörter- und Lehrbücher für die Ausleihe. Vom Soroptimisten International Club Dresden erwarb die Bibliothek Bücherspenden im Wert von 500 Euro. Die Volker Homann Stiftung unterstützt die Integrationsarbeit seit 2016 mit 45 000 Euro.

Die vielen positiven Reaktionen auf das Engagement und erweiterte Integrationsangebote der Städtischen Bibliotheken bestärken uns auch im Ausbau der politischen und demokratischen Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir zeigen auf, dass Perspektivwechsel wichtig sind, vermitteln (vorerst) fremde Kulturen und weiten den Blick auf die Welt. Die Themen Integration und politische Bildung betreffen die gesamte Gesellschaft. Stellt sich die Bibliothek diesen Herausforderungen, kann sie als Kulturbrücke fungieren.

Marit Kunis-Michel (Foto: privat) Studium der Kommunikationswissenschaft, Germanistik und Soziologie an der TU Dresden und Université de Caen/Frankreich.

Langjährige Tätigkeiten an der TU Dresden und Universität Mannheim. Seit 2008 Projektkoordinatorin des Projekts Lesestark! Dresden blättert die Welt auf der Städtischen Bibliotheken Dresden, Bürgerstiftung Dresden, Drosos Stiftung. Seit 2015 Leiterin des Sachgebiets Kulturelle Bildung und Leiterin der AG Integration der Städtischen Bibliotheken Dresden. Vorstandsmitglied des Arbeitskreis Jugendliteratur e.V. seit März 2015. – Kontakt: m.kunis@lesestark-dresden.de

